



Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom
25. Juli bis 29. Juli 2022



Stand: 19. Juli 2022

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie im Landgericht derzeit nur eine geringe Zahl von Plätzen für Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sitzungssälen verfügbar ist. Bitte beachten Sie zudem die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Mittwoch, 27. Juli 2022

Große Strafkammern

Saal 1 18. Große Strafkammer

09:00 Uhr **18 KLS 7/22**

mit Fortsetzungen
am:
02.08.2022,
04.08.2022,
08.08.2022,
11.08.2022,
jeweils 09:00 Uhr

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 51-jährigen Angeklagten wegen des Vorwurfs des sexuellen Missbrauchs von Kindern.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Sachverständiger sowie 2 Zeugen geladen.

Freitag, 29. Juli 2022

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 6 14. Kleine Strafkammer

09:00 Uhr **14 Ns 6/22**

Die 14. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 34-jährigen Angeklagten aus Heede.

Das Amtsgericht in Papenburg verurteilte den Angeklagten am 13.01.2022 wegen Verstoßes gegen das Arzneimittelgesetz sowie wegen strafbarer Kennzeichenverletzung. Das Amtsgericht sprach den Angeklagten für schuldig, vorsätzlich ohne Erlaubnis mit verschreibungspflichtigen Arzneimitteln oder Wirkstoffen in einem besonders schweren Fall Handel getrieben und tateinheitlich dazu in 2 rechtlich zusammentreffenden Fällen Rechte an einer Unionsmarke verletzt zu haben. Er wurde deswegen zu einer Freiheitsstrafe von 1 Jahr und 9 Monaten verurteilt, deren Vollstreckung zur Bewährung ausgesetzt wurde.

Die in der Wohnung des Angeklagten sichergestellten verschreibungspflichtigen Potenzmittel - etwa 270.000 Stück - und das sichergestellte Bargeld in Höhe von EUR 170.681,34 wurden eingezogen.

Am 12.09.2018 fand bei dem Angeklagten eine Hausdurchsuchung wegen des Verdachts des unerlaubten Handeltreibens mit Potenzmitteln statt. Im Obergeschoss sollen mehrere Kartons und andere Behältnisse mit etwa 270.000 Tabletten verschreibungspflichtiger gefälschter Potenzmittel für Männer aufgefunden worden sein. Der Angeklagte soll hiermit nicht nur den Handel für die anderen, noch nicht identifizierten Täter gefördert und unterstützt, sondern auch den unerlaubten Handel mit gefälschten

Medikamenten als eigene Handlung gefördert haben. Der Angeklagte soll beabsichtigt haben, hierdurch seinen Lebensunterhalt zu bestreiten.

Bei einem Teil der Tabletten soll es sich um Nachbildungen - sowohl von der Wirkstoffzusammensetzung als auch von der äußerlichen Gestaltung her - zweier rezept- und apothekenpflichtiger Arzneimittel unterschiedlicher Hersteller handeln, welche bereits zur Behandlung zugelassen gewesen sein sollen.

Für die Merkmale und Bezeichnungen der Tabletten und deren Verpackungen sollen für die Herstellerinnen des jeweiligen Produktes sogenannte Unionsmarken vergeben worden sein.

Zu diesem Termin ist neben den üblichen Beteiligten 1 Dolmetscherin geladen.

Zur Erläuterung:

Die Unionsmarke ist ein Rechtsinstitut des gewerblichen Rechtsschutzes innerhalb des Binnenmarktes der europäischen Union. Sie dient - wie die nationale Marke - dazu, Waren und Dienstleistungen unterschiedlicher Hersteller und Anbieter zu unterscheiden.